

Gesangverein Amerbach feiert

Jubiläumskonzert mit Weinfest zum 50-jährigen Bestehen.

Amerbach Das Jubiläumskonzert des Gesangverein Amerbach war ein unvergessliches Ereignis, welches das 50-jährige Bestehen des Vereins würdigte. Freunde, Gönner und Musikinteressierte waren ins Gasthaus Braunes Ross eingeladen, um das Jubiläum im Rahmen eines Konzertes und Weinfestes zu feiern.

Der Vorsitzende Christian Meyer begrüßte die zahlreichen Gäste im wunderschön geschmückten Festsaal und betonte die Bedeutung dieses Festes für den Chor und die Gemeinschaft. Er blickte auch in die Geschichte des Gesangvereins zurück und hob dabei die wichtigsten Meilensteine und Erfolge hervor.

Der Abend bot ein abwechslungsreiches Programm, welches vom Chor Vera Musica und dem Männerchor gestaltet wurde. Die Sängerinnen und Sänger präsentierten Lieder aus verschiedenen



Übergabe der Jubiläumsurkunde zum 50-jährigen Bestehen. Foto: Claudia Seefried

Musikrichtungen, wovon einige von Michael Buchberger am Klavier begleitet wurden. Die musikalische Leitung lag in den erfahrenen Händen von Chorleiterin Bettina Zengler. Das Repertoire umfasste klassische Stücke wie z. B.

„Weinfest“, Chianti-Lied“ und „Ticino e Vino“ sowie moderne Lieder wie „Traum von Amsterdam“, „Let it swing“, „Hallelujah“ und „Waterloo“. Am Ende forderten die Zuhörer lautstark eine Zugabe, woraufhin „Griechischer Wein“ zum Bes-

ten gegeben wurde, begleitet von Wolfgang Sporer am Akkordeon.

Ein Höhepunkt des Abends war die Ehrung durch die Vizepräsidentin des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben, Gabriele Meier und den Kreis-Chorleiter Peter Müller. Sie überreichten die Urkunde zum 50-jährigen Bestehen, lobten den Verein und dessen Führung für die hervorragende Arbeit und wünschten den Chormitgliedern weiterhin viel Freude am Singen.

Die Feierlichkeit wurde durch ein Weinfest abgerundet, das eine entspannte und gemütliche Atmosphäre schuf. Insgesamt war das Jubiläumskonzert ein großer Erfolg und ein würdiger Rahmen, um die 50-jährige Geschichte des Gesangverein Amerbach zu feiern. Es war ein Abend voller Musik, Gemeinschaft und Freude, der den Anwesenden sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird. (AZ)



Kooperationsübung im Rahmen des Präventionsseminars „Pack ma's“. Foto: Alexandra Bock

Präventionsseminar für Lehrer an der Mittelschule Rain

Zweitägiges „Pack ma's“-Seminar vermittelte Kompetenzen zum Schutz vor Gewalt und Mobbing.

Rain Konflikte, Gewalt und Mobbing sind Themen, die im Schulalltag zwar nicht gerne gesehen sind, aber doch immer wieder vorkommen. Davor die Augen zu verschließen ist keine Lösung - und so nahmen 25 Lehrkräfte aus verschiedenen Schulen an einem zweitägigen Wochenendseminar mit dem Namen „Pack ma's“ teil, das dank der finanziellen Unterstützung durch den Bayerischen Lehrerinnen- und Lehrerverband (BLLV) und die Dominik-Brunner-Stiftung kostenlos angeboten werden konnte.

In den nagelneuen Räumen der Gebrüder-Lachner-Mittelschule Rain vermittelten die beiden Referenten Ralph Kappelmeier und Alexander Fuchs, beruflich beide bei der Münchner Polizei tätig, den Pädagogen mithilfe von zahlreichen Rollenspielen an den beiden Seminartagen eine anschauliche Vorstellung davon, was bei Kindern und Jugendlichen durch einfache Methoden und Übungen erreicht werden kann. So übten die Lehrkräfte, wie man sich als Opfer, aber auch als potenzieller Helfer sinnvoll verhält, ohne sich selbst

dabei unnötig in Gefahr zu bringen. Noch besser als Notsituationen im Griff zu haben ist es jedoch, wenn durch die Stärkung von Gemeinschaft und Vertrauen größere Konflikte erst gar nicht entstehen. Auch hierfür können verschiedene gruppendynamische, kooperative Spiele zum Einsatz kommen.

Daneben legten die beiden Referenten, die beruflich und ehrenamtlich über jahrzehntelange Erfahrung verfügen, auch großen Wert darauf, das Sensorium dafür zu schärfen, wie Konfliktsituationen rechtzeitig erkannt werden können. Sie betonten zudem auch die Bedeutung der Empathiefähigkeit, um die verschiedenen Formen von physischer, aber auch psychischer Gewalt bereits im Ansatz erkennen und richtig deuten zu können.

Ziel der Übungen, die durch die Kursteilnehmer in die Schulen und damit direkt an die Jugendlichen weitergetragen werden sollen, ist letztlich das Aufzeigen von Handlungsalternativen, um aus dem oft ausweglos erscheinenden Teufelskreis von Gewalt und Gegengewalt ausbrechen zu können. (AZ)

3. Asbach-Bäumenheimer Bürgerschießen

Rekordbeteiligung: 260 Teilnehmer aus Vereinen und Familien kämpfen um den Gemeindegewandpokal.

Asbach-Bäumenheim Die dritte Auflage des Asbach-Bäumenheimer Bürgerschießens war ein voller Erfolg. Die Vereinigte Schützengesellschaft veranstaltete nach dem großen Anklang der letzten beiden Jahre erneut das Preisschießen. Die letztjährige Teilnehmerzahl konnte noch einmal überboten werden.

Insgesamt nahmen 260 Starter mit 52 Mannschaften teil. Jeder Schütze durfte 10 Schuss abgeben, bei denen jeweils die Nachkommastelle des Ergebnisses gewertet wurde. Somit haben auch unerfahrene Schützen die gleichen Chancen wie Geübte. Das Schießen fand an vier Tagen statt, an denen das Schützenheim voll besucht war. In verschiedenen Wertungen gab es Getränk Gutscheine und den Gemeindegewandpokal zu gewinnen.

Eingeladen waren alle Vereine, Firmen, Familien und Freundeskreise Bäumenheims. Schützenmeister Mathias Uhl zeigt sich höchst erfreut über die große Beteiligung: „Wir waren positiv über-



Die Siegerehrung mit der Übergabe des Wandpokals (von links): Benedikt Gerstner, Michael Förg, Martin Paninka, Maxie Sengfelder, Thomas Zerle, Monika Schmidt, Mathias Uhl, Marianne Lechner, Regina Haupt, Dorothea Uhl, Sandra Aninger, Selina Strickner und Scarlett Finkel. Foto: Katharina Gayer

rascht, dass wir die hohe Teilnehmerzahl vom Vorjahr nochmals überbieten konnten. Alle Interessierten am Schießsport sind weiterhin eingeladen, während der Trainingszeiten im Schützenheim vorbeizuschauen“.

Höhepunkt des Schießens war die Siegerehrung am Weinfest der Schützen. Bürgermeister Martin

Paninka, Stifter des Wandpokals und Ingo und Bianca Trabert, Sponsoren der Getränkepreise, ließen es sich nicht nehmen, persönlich an der Siegerehrung anwesend zu sein. Gewinner in der Mannschaftswertung und somit des Gemeindepokals wurden die „Hüttenfreunde“ mit 263 erreichten Punkten. Den ersten Platz der Meistbe-

teiligung sicherten sich die „Diana Hamlar“ und wie schon im Vorjahr die „Bäumenheimer Stockfreunde“ mit jeweils fünf gemeldeten Mannschaften und 25 Teilnehmern. In der „Blattwertung“ landete Sophia Schweizer den besten Treffer mit einem 6,4-Teiler, mit dem Lichtgewehr gelang dies Maxie Sengfelder mit einem 34,7-Teiler. (AZ)



Hervorragend besucht war ein Dorfabend beim Kirchenwirt, den der Heimat- und Brauchtumsverein Münster organisiert hatte. Neben Zeit für gute Gespräche und einem Goaßlschnalzer-Auftritt gab es auch einen Blick auf das Leben in Münster früher und heute. Und auch der soziale Gedanke kam nicht zu kurz: Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher folgten fleißig dem Aufruf zur Spendenabgabe. Und so konnten an die Kartei der Not - das Leserhilfswerk unserer Zeitung - 4400 Euro für Hochwasserpfer aus der Region überwiesen werden, das Tierheim in Hamlar bekam 1000 Euro. Unser Bild zeigt die Übergabe in Hamlar mit Leonhard Krabler (rechts) und Marco Helfer (Mitte) vom HBV Münster. Foto: Helfer



Die Teilnehmer der Leistungsprüfung. Foto: Gerhard Aschenmeier

Mit Bravour gemeistert

Ettinger Feuerwehr überzeugt bei Leistungsprüfung.

Etting Zwei engagierte Gruppen der freiwilligen Feuerwehr Etting stellten sich der Herausforderung, die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ abzulegen. Neben den beiden Schiedsrichtern Kreisbrandmeister Manuel Stangl und Kommandantin Veronika Heckl-Weis konnte man am Prüfungsort noch den Feuerwehrreferenten Simon Briglmeir, sowie Ortsprecher Günther Steidle be-

grüßen. Nach dem Anlegen verschiedener Knoten und Stiche nach Zeitvorgabe erfolgte der Befehl des Gruppenführers zum Start der Einsatzübung.

Bei einem angenommenen Brand eines Nebengebäudes starteten die einzelnen Trupps mit dem Erstellen der Wasserversorgung vom Oberflurhydranten, dem Absichern des Verkehrs sowie dem Aufbau des Löschangriffes.

Zu guter Letzt wurde noch das Kuppeln der Saugleitungen bewertet.

Nachdem die Prüflinge zwei Wochen lang gewissenhaft auf die Prüfung vorbereitet wurden, saß jeder Handgriff in den verschiedenen Disziplinen und die Schiedsrichter waren mit der routinierten Leistung beider Gruppen sehr zufrieden und konnten somit allen Teilnehmern zur bestandenen

Leistungsprüfung gratulieren. Folgende Abzeichen konnten die Schiedsrichter anschließend feierlich überreichen: Stufe 1: Lorenz Braun, Franziska Schenk, Paul Sandmeier, Phillip Stemmer, Theresa Hugl, Marie Zinsmeister, Maximilian Fetsch Stufe 2: Anna-Theresa Schenk, Dominik Fetsch, Claudia Schiele, Sarah Stemmer, Alina Fastner Stufe 4: Franziska Biberthaler. (AZ)